

Murg im Wandel



*„Widerstand gegen etwas, was man nicht will, ist wichtig.
wirksamer ist meist jedoch, sich dafür einzusetzen, was man will.“*

Newsletter Herbst 2014

Hallo und guten Tag,

Man könnte sagen, wir leben in einer belagerten Idylle in einer aus den Fugen geratenden Welt. Und fast scheint es, als hätten wir die Wahl, durch unser Handeln zu einem gewissen Grad unsere Zukunft selbst mitzugestalten oder von ihr überrollt zu werden.

Die erste der beiden Alternativen erscheint lohnender. Ein uns-Einsetzen für ein „Gutes Leben“ auch in der Zukunft ist zudem Teil eines „Guten Lebens“ heute.

„Murg im Wandel“ als lokaler Verwirklichungsansatz der „Transition Towns“ Idee gibt es seit Frühjahr 2013.

Die Grundthemen sind eine Reregionalisierung und Relokalisierung von Lebensbezügen, eine Stärkung lokaler Ressourcen auf materiellem und sozialem Gebiet ...

und die Propagierung von Lebensstilen, die ein gutes Leben mit weniger Energie- und Ressourcenverbrauch ermöglichen.

Wir freuen uns darüber, was in unserer Gemeinde möglich ist und auch über die lebendige, einander unterstützende Vernetzung mit anderen Menschen, Gruppierungen, Organisationen sowohl in Murg selbst als auch in der ganzen Region. Besonders erwähnen möchten wir die weiterhin von wechselseitiger Wertschätzung geprägte Beziehung zur politischen Gemeinde Murg.

Das Wichtigste seit dem Sommer-Newsletter von Anfang Juli .

Veranstaltungen/Aktivitäten Juli-September 2014:

- Die monatlichen „Tischgespräche“ sind weiterhin angenehme Abende mit schönen menschlichen Begegnungen, anregenden Gesprächen und Austausch über Gott und die Welt.
- 23.07. im Rahmen der Verwirklichung des „Klimaschutzkonzepts“ der Gemeinde Murg Workshop zum Thema Mobilität. 30.07. Inhaltliche Abstimmungsrunde der am Klimaschutzkonzept der Gemeinde beteiligten Akteure.
- 26.07. Gut besuchtes Sommerfest von Murg im Wandel für unsere Aktiven, deren Familien und Freunde und mit uns verbundene Menschen aus anderen Initiativen und Projekten aus

der Region. Ein Abend gemeinsamen Genießens, mit vielen anregenden Begegnungen und Gesprächen ... und Musik der Gruppe „Federhut“ (mehr auf der Homepage),

- 03.-06.09. Teilnahme an der 4. internationalen Degrowth (PostWachstums-) Konferenz in Leipzig. Es war mehr als nur beeindruckend, mehr als 3.000 Menschen (davon etwa 80% unter 35!) zu erleben, die sich vier Tage lang in Theorie und Praxis über Möglichkeiten und Modelle, über Handwerkszeug und Vorgehensweisen für die Gestaltung des Übergangs zu einer Welt jenseits des „Immer Mehr“ austauschten. Es herrschte nicht nur schönes Wetter, sondern überhaupt eine überaus fröhliche und inspirierende Stimmung auf dem Campus der Universität Leipzig. (Reise-Bericht auf der Homepage)
- 19.09. Startschuss zum „Bürgerbus“. Vorerst am Wochenende werden nach Fahrt des letzten öffentlichen Busses ab 19:30 Uhr ehrenamtliche Fahrer/innen in dem gemeindeeigenen Elektroauto einen Pendeldienst zwischen Bahnhof Murg und den drei anderen Ortsteilen anbieten. Die Erfahrung der drei ersten Wochenenden ist vielversprechend. Es ist ein großer Erfolg für die Aktiven der Themengruppe Mobilität, die mit hohem Einsatz seit Anfang des Jahres auf diesen Tag hingearbeitet haben. Die wechselseitig wertschätzende Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung bewährt sich auch bei diesem Projekt. (Zeitungsberichte und Fahrplan auf der Homepage)
- 09.09. Vortrag „Befreiung vom Überfluss“ von Prof. Niko Paech. Wir konnten 9 weitere Gruppierungen als Miteinladende gewinnen und schon früh wurde deutlich, dass das Interesse an dieser Thematik sehr groß sein würde. Deshalb verlegten wir die Veranstaltung vom Schmiedledicksaal in Hänner in die bedeutend größere Murgtalhalle. Dass aber dann an diesem Abend fast 600 Menschen aus Murg, dem Hotzenwald und dem Hochrhein den Saal füllten, war eine überwältigende Erfahrung. Für diesen Abend trifft der Satz aus dem Leitbilde der Gemeinde Murg: „Wir inspirieren die Region“ voll zu. (Mehr über Niko Paech, die Postwachstumsthematik und die Zeitungsberichte über den Abend auf unserer Homepage).
- Ende September: Die erste der „Murger Lebensgeschichten“ (Gespräche mit Menschen, die vor 1945 in Murg geboren wurden und ihr Leben in Murg verbrachten) wird auf unserer Homepage veröffentlicht. Die Grundidee der „Murger Lebensgeschichten“ ist, dass die vielfältige Lebenserfahrung von Menschen aus unserer Gemeinde, die im Verlauf eines langen Lebens viele fundamentale Veränderungen der Lebensbedingungen mitgemacht haben, neben der Faszination durch die Geschichten selbst auch einen Schatz darstellen. Etwas das von großem Wert für eine bewusste Mitgestaltung des zukünftigen Wandels in unserer **Welt** sein kann.

Interne Entwicklung und regionale Vernetzung

Der dreimonatige Turnus der Gesamtgruppentreffen, den wir im Frühling als Experiment begonnen haben, funktioniert bislang gut. In diesem Zusammenhang hat das monatliche Treffen des Vernetzungsteams eine größere Bedeutung bekommen. Die Regelung, dass bei diesen Treffen mindestens ein(e) Delegierte/Delegierter aus jeder der Themengruppen dabei ist, hat sich bewährt. So ist gesichert, dass es keinen sich selbst verstärkenden Informationsvorsprung des Vernetzungsteams gibt und alle Themengruppen die Chance haben, in den kontinuierlichen Informationsfluss, in Entwicklungen und Planungen mit eingebunden zu sein.

Die „Pionierphase“ unserer Initiative neigt sich dem Ende zu. Wir haben Stabilität und eine gewisse Routine erreicht. Gleichzeitig ist die Fülle der von uns selbst in Angriff genommenen und von außen auf uns zukommenden Aufgaben stark gewachsen. Wir überprüfen immer wieder, inwiefern unsere sich bisher gut bewährende, lockere Organisationsform auch für die nächste Entwicklungsphase von Murg im Wandel einen guten Rahmen darstellt oder evtl. modifiziert werden müsste. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung über die Balance zwischen unseren personellen/zeitlichen etc.

Ressourcen und den unbegrenzten Möglichkeiten, neue Projekte anzugehen ... über das Verhältnis von exklusiv auf Murg bezogenen Aktivitäten und dem Engagement im Rahmen einer regionalen Vernetzung ... und die Wichtigkeit eines guten Umgangs mit uns selbst.

Wir schaffen uns immer wieder Möglichkeiten von „interner Fortbildung“ bzgl. unserer Teamentwicklung, wie auch bzgl. der Fähigkeit, Projekte „professionell“ anzugehen.

Zur regionalen Vernetzung:

Im Nachhinein hat es sich bewährt, dass wir nicht versucht haben, die aus Murger Zukunftsgesprächen hervorgegangenen Initiativen organisatorisch unter dem Dach von Murg im Wandel anzusiedeln, sondern dass die Gemeinwohl-Ökonomie-Gruppe Hochrhein/Hotzenwald und die Garteninitiative Hochrhein autonome Gruppen bilden.

Dieser Ansatz soll auch bei evtl. aus den weiteren Zukunftsgesprächen entstehenden Gruppen, sofern sie nicht eine exklusiv nur Murg betreffende Thematik haben, beibehalten werden.

Zum letzten Gesamtgruppentreffen waren Vertreter der GWÖ und der Garteninitiative eingeladen, um die Möglichkeit einer regionalen Transition Initiative zu besprechen. Sie soll der wechselseitigen Anregung und Unterstützung dienen und regional der Transition Idee eine breitere Plattform geben. Jede der (und auch der evtl. zukünftigen) Gruppen soll in diesem Netzwerk seine uneingeschränkte Selbständigkeit und Autonomie behalten.

Vorschau:

- 17.-19.10. Garteninitiative Hochrhein. Workshop Permakultur auf dem Giegelhof in Rickenbach.
- 12.11. Schmiedledicksaal Murg-Hänner. Murger Zukunftsgespräche „Den ländlichen Raum und unsere Dörfer lebendig erhalten“. Drei erfolgreiche Initiativen aus der Region berichten von ihren Projekten und Erfahrungen.
- Für den Winter 14/15 sind neben mehreren Film-Abenden auch weitere Murger Zukunftsgespräche zum Thema „Repaircafé“, zum Thema „Tauschen und Schenken“ und zum Thema „Zeitwohlstand“ angedacht.

Mehr darüber jeweils auf unserer Homepage www.MurgimWandel.de /Aktuelles

Nächstes Gesamtgruppentreffen: Donnerstag am 15.1.2015, 19:30 Uhr.
Wir werden zu diesem Treffen zeitnah einladen. Interessierte und Gäste sind herzlich willkommen.

Wenn Sie mehr über uns wissen wollen, oder sich fragen, ob und in welcher Art/welchem Umfang Sie selbst evtl. mitwirken wollen (oder wenn Sie nicht aus Murg selbst kommen und mit uns kooperieren oder selbst etwas initiieren wollen): Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf: www.MurgimWandel.de

Wir sind um eine größtmögliche Transparenz bemüht, bei unseren Treffen sind Gäste jederzeit willkommen. Neben diesem Newsletter sind auch unsere internen Protokolle über unsere Homepage einsehbar.